Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 14

Artikel: Feuriger Sport in Uri
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461350

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amanullah erzählt . . . .

Rickenbach

„Sauglatt, sag ich Dir — und dann haben sie uns noch an den Bärengraben und ins Eidgenössiche Remontendepot geschleppt."

Nationalität

Ich bummelte durch die grosse Stadt, vertrieb mir so die Zeit. Was sollte ich sonst tun? Ich kannte niemand hier.

Da stösst mich einer leise an — versehentlich, wies im Gedränge vorkommt — Mille Pardons! ruft der Mann und hebt den Hut und tut, als hätte er mich ausgeschlagen. Ich muss ihm zweimal dreimal freundlich zunicken, bis er sich ganz beruhigt hat und weiter geht — — der Sprache nach war dieser Mann Franzose!

Und wie ich weiter geh', da stösst mich einer in die Seite — versehentlich, wie's im Gedränge vorkommt — er dreht sich um und sagt, knapp und bemessen: Verzeihung! und sonst nichts und eilet weiter — — der Sprache nach war dieser Mann ein Deutscher.

Und wie ich weiter geh', da tritt mir einer auf die Füsse — versehentlich, wie's im Gedränge vorkommt — Hoppla! ruft er und ruft zurück: Du cheibe Chalb, chasch nid uf Dini Scheiche acht gä!

— da verwandelte sich mein Schmerz in Freude: Hallo! rufe ich laut und hinke nach — Hallo, Sie dort! warten Sie doch!

und so finde ich einen Landsmann in der grossen Stadt —

Es isch halt doch e feini Sach um üsi Sprach!

H. Rex

*

Schüttelreime

Die Einen unterm Leiterwagen,
Die Andern etwas weiter lagen.

Wenn wir die Last des Strohes heben,
Ist dies noch nicht ein hohes Streben.

Gib es an deinem Herde weiter
Das frohe Wort: Mensch, werde heiter!

Sie war der alten Gotte Licht,
Nun aber hat die Lotte Gicht.

u. W.

BASEL
Hotel Metropole-Monopole
Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 3674.
N. A. MISLIN, Direktor.

Feuriger Sport in Uri

Zum I. interkantonalen Hundert-Kilometer-Kriterium in Uri's Metropole Ende Märzmonat des Jahres 1928 ließ Einer vom Rennkomitee ein gsalznes Aufrüfli ab Stapel, woraus folgende kraftstrotzende Sätze verdienen nebelgespaltet zu werden:

„Den wackern Kämpen der Pedale zum Gruß! . . . Die Räder rollen! Hie Caironi! Hie Salomoni! So wird die Kampfparole lauten. — Die Fahnen knattern wie bei einem Schützenfest. Der Startschuß knallt. — Das Tackeln um die Führung beginnt. Stetig folgen sich die Stöße. Nah dem Ziel will jeder das eigene Feuer schüren. Jetzt macht das Tackeln dem Spurte Platz. Der bei den Rennfahrern berüchtigte Katzenbuckel wird dann für die nötige Spurtschnelligkeit besorgt sein. — Die letzte Runde. — Der Sieger: Ueberraschend wuchtig tritt er in die Pedale, 5, 10, 20, 40, 70 Meter jagt die Meute hintendrein — zu spät, zu nah ist das Ziel; man nennt und ruft den Sieger, der soeben das Zielband sprengt, während sich die folgende Meute einen Kampf aufs Messer um die Plätze liefert" und so weiter, froh und heiter.

Feuriger Sport in Afrika — ach Pardon, in Uri! Es ist zu hoffen, daß das Rennen der Meute nicht — wie dieser schöne Presse-Artikel — in eine allgemeine Messerten ausartete.

Gäbeli

*

Lieber Nebelspalter!

Andere Länder, andere Sitten, könnte man die beiden nachstehenden, in einer ostschweizerischen Zeitung erschienenen Meldungen überschreiben:

Erdbeben. London, 11. März. (Hav.) Nach Angaben vom Konservatorium von Kew hat sich in der Gegend nördlich von Sumatra eine heftige Erderschütterung zugetragen.

Explosion. Wie der „Amsterdamer Telegraph" aus Semarang (Java) erfährt, sind bei der Explosion in einer Feuerwehrfabrik in Koedoes insgesamt 25 Personen getötet worden.

Demnach beschäftigt sich am einen Orte das Konservatorium nicht nur mit den Schwingungen der Töne, sondern auch mit denjenigen der Erdoberfläche, während andernorts die Feuerwehr in Fabriken hergestellt wird.

„Merkur"
Kaffee Tee
130 Filialen und 300 Niederlagen
in größern Ortschaften aller Kantone